

Pressemitteilung

Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.: Entgelte steigen ab April 2018 um 2,1 Prozent

Berlin, 12.03.18. Ab dem 1. April 2018 steigen die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen der Beschäftigten in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie um 2,1 Prozent. Dies ist die zweite Stufe des im letzten Jahr ausgehandelten Tarifabschlusses, teilte der Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V. mit. Bereits zum 1. Januar 2017 waren die Entgelte um 2,1 Prozent erhöht worden.

„Bei der in den vergangenen Jahren sehr geringen Teuerungsrate sorgt die zweite Stufe der Entgelterhöhungen auf der Basis hoher zurückliegender Abschlüsse weiterhin für real mehr Geld im Portemonnaie der Beschäftigten“, sagte HPV-Präsident Jürgen Peschel. „Auch wenn wir in vielen Teilbereichen unserer Branche eine positive Entwicklung verzeichnen können, stellt sich das Gesamtbild in der Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitenden Industrie sehr gemischt dar: Uns erreichen sogar vereinzelt Signale aus der Branche, dass der Produktionsstandort Deutschland keinesfalls dauerhaft als attraktiv angesehen werden könnte. Erste Unternehmen verlassen bereits Deutschland und verlagern die Produktion ins europäische Ausland.“

Auch die jüngste Entwicklung bei den Rohstoffpreisen zeichne ein Bild zusätzlicher Belastungen für die Unternehmen. Bereits in den vergangenen Jahren sei es aufgrund der Marktsituation nicht gelungen, die gestiegenen Kosten an die Marktpartner weiterzugeben. Mit Blick auf den ausgehandelten Koalitionsvertrag konstatiert Peschel, dass die Handlungsspielräume für die Unternehmen nicht größer würden.

Anders als in anderen Wirtschaftszweigen kommt es daher bei den im Herbst beginnenden Tarifverhandlungen darauf an, die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen und damit die Sicherheit der Arbeitsplätze in den Fokus zu rücken. „Hier gilt es, die Situation aller Unternehmen zu berücksichtigen und nicht nur auf diejenigen zu schauen, denen es zur Zeit gut bis sehr gut ginge“, betonte Peschel.

Der Tarifvertrag läuft noch bis zum 31. Oktober 2018. In der Papier- und Kunststoffverarbeitung sind zur Zeit rund 100.000 Mitarbeiter in rund 600 Betrieben beschäftigt.

Kontakt:

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV

T 030 / 24 78 183 10

E stefan.roessing@hpv-ev.org

Wolfram Zabel, Geschäftsführung 74z Consult

T 0151 / 23 45 32 62

E waz@74z.de

Der **Hauptverband Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) e.V.** vertritt als Dachverband von neun regionalen Landesverbänden und einem fachlichen Arbeitgeberverband die Interessen der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie in Deutschland. Als Spitzenverband der Branche verleiht er circa 600 Betrieben mit rund 100.000 Mitarbeitern in sozial- und tarifpolitischen Fragen international und auf Bundesebene eine Stimme. So ist der HPV die arbeitsgeberseitige Tarifvertragspartei von ver.di. Außerdem vertritt er die Brancheninteressen in der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).